

Emma_Malfoy

Vergiss nie meine letzten Worte...

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Beta-Reader: hedwig65

Inhaltsangabe

Was passiert wenn, nachdem Harry Potter sich ergeben musste, Lucius Malfoy Schuldirektor von Hogwarts wird? Und der Lord Minister. Ganz leicht, die Schule wird der Horror, doch was wenn eine Gryffindor(Hermine) sich in einen Slytherin(Blaise) verliebt? Und er auch noch ihre Gefühle erwidert. Zu allem Übel findet das Trimagische Turnier an der Schule statt.....

Spannand, Romantisch und einfach nur Schön.

Vorwort

Vergesst alles was in den Filmen geschehen ist... Diese Story verbindet alle Abendteuer miteinander.

Ich bitte um Kommentare und Reviews.

Ansonsten... Viel Spaß beim lesen. Hab euch lieb ;*

Inhaltsverzeichnis

1. Der Anfang vom Ende
2. Was wirst du tun?
3. Das Turnier

Der Anfang vom Ende

Die kleinen erst Klässler stehen vor dem großen Lehrertisch an dem die vielen Todesser(unsere Professoren) sitzen. Lucius Malfoy steht vor ihnen. „Nun meine Lieben, dieses Jahr wird alles anders für euch. Ihr werdet nicht von dem sprechenden Hut in eines der 4 Häuser verteilt. Ich werde euch so aufteilen und euch dann einen älteren Mentor zuteilen.“ Ein Raunen geht durch die Reihen der Häuser. Es sind dieses Jahr wenigen neue Schüler, 12 um genau zu sein. „Joshua Davis wird Neville Longbottom zugeteilt.“ Neville steht auf und begibt sich nach vorne zu dem eben genannten kleinen eingeschüchterten Jungen. Sie scheinen sich ähnlich zu sein. „Lucy Steel, Susan Bones.“ Auch Susan steht vom Hufflepufftisch auf. „Noah Miller, Seamus Finnigan. Grace Brown, Zacharias Smith. Tyler Malfoy“, Harry beugt sich zu mir herüber. „Mir tut der arme Schüler jetzt schon leid, der Malfoy`s Bruder zugeteilt bekommt.“ Er muss grinsen. „wird Hermine Granger zugeteilt.“ Sofort verschwindet sein Grinsen. Das kann nicht sein, das darf nicht sein. „Nun Ms. Granger würden sie großzügiger Weise zu dem jungen Mr. Malfoy nach vorn kommen?“ Der kleine Blonde Junge hat seine Haare wie Draco in den ersten Jahren zurück gegelt. Ein süffisantes Grinsen zierte sein Gesicht. „Los Mine, lass ihn lieber nicht warten.“ Entschlossen stehe ich auf und gehe zu Tyler. Verwundert blickt er zu mir auf, nachdem ich mich wie die anderen hinter meinen Schützling gestellt habe. Der Lord teilt die restlichen Schüler einen der 6 Klässler zu.

Neville und ich sind nicht die einzigen Gryffindor die Schützlinge bekommen haben. Harry hat einen kleinen nett wirkenden Jungen bekommen. „Nun gut, da jetzt jeder neue Schüler einen Mentor hat werde ich ihnen nun sagen für was das gut ist. Wenn ihr erst Klässler etwas anstellt sind sie allein daran Schult, sie werden ihn sozusagen erziehen solange er hier ist. Sie werden dann bestraft und nicht die Kleinen.“ Erschrocken sehe ich zu Harry der meinen Blick einfängt und mir aufmunternd zulächelt.

Nach dieser ‚aufmunternden‘ Ansprache sollten wir den zukünftigen Schülern die Schule zeigen, während die anderen zu Abend essen. Mann ausgerechnet heute wo ich verschlafen hatte und noch nichts im Magen habe. Natürlich wollen Harry Neville und ich gemeinsam durch diese Misere. Vor den Türen der Halle lege ich Tyler eine Hand auf die Schulter, damit er mir nicht davon rennt, denn Harry und Neville sind noch nicht zu sehen. „Warte Malfoy!“ zische ich den Jungen an. „Oh Tschuldige. Nenn mich doch Tyler.“ Er streckt mir die Hand entgegen, die ich verduzt nehme. Er lächelt mich warm herzlich an. „Hermine, da bist du ja.“ Harry und Neville kommen mit Joshua und Liam zu uns. „Tyler? Das sind Harry und Neville, zwei Freunde von mir.“ Er nickt ihnen kurz zu. „Hey.“ Kam es kühl von meinem besten Freund. „Wo wollen wir anfangen?“ „Wie wäre es mit dem Quidditch Platz?“ fragt Liam aufgeregt. Der kleine scheint auch etwas mit Harry gemeinsam zu haben. Dieser hält mir gerade galant seinen Arm entgegen, den ich ergreife. Tyler läuft auf der anderen Seite von mir und Neville läuft mit Liam und seinem Schützling vor uns. „Ist dir etwas aufgefallen?“ fragt Harry nach einiger Zeit leise. Wahrscheinlich soll Tyler uns nicht zu hören. „Nein was denn?“ „Es waren alle Halbblüter die einen Schützling bekommen haben, naja außer...“ Ich muss seufzen. „Ich weis schon Harry, außer mich das Schlammbhut.“

Aber anscheinend hat der kleine Malfoy uns doch zugehört denn jetzt schreit er quer über die Ländereien Hogwarts. „Du bist Schlammbhut Granger?!“ Harry ist stehen geblieben und hat sich den Kleinen geschnappt. „Wenn du das noch einmal zu ihr sagst dann bist du dran!“ Tyler sieht eingeschüchtert zu ihm auf. „Hey Potter!“ diese Stimme war uns beiden sehr vertraut und wir drehten uns um. Dort stand Draco mit Zabini und den Gorillas. Oh Merlin, Draco sieht viel besser aus als vor den Ferien. Seine Muskeln zeichnen sich sichtbar stark auf seinem T-Shirt ab. Tyler nutzt den Moment indem Harry nicht auf ihn achtet und sprintet zu seinem großen Bruder. „Droh meinem Bruder lieber nicht nochmal, oder du wirst es bereuen!“ „Ach ja Malfoy? Was willst du machen, etwa deiner Tante sagen dass dein Bruder keine Manieren hat?“ Harry kommt wieder zu mir. „Komm Tyler wir gehen.“ Die Slytherin`s haben sich schon zum gehen gewannt. „Malfoy! Er ist mein Schützling und wird deshalb nicht mit euch mitgehen!“ „Wie kannst du es wagen, über einen Malfoy bestimmen zu wollen, du widerliches dreckiges nutzloses Schlammbhut!“ Das hat gesessen. „Das reicht Malfoy! Verpiss dich und nimm deinen Bruder auch gleich mit!“ Sie lachen, drehen sich um und machen sich auf den Weg zurück ins Schloss. Harry dreht sich zu mir. „Hey.“ Vorsichtig streicht er mir eine Träne von der Wange. „Komm lass uns die anderen 3 suchen und in den Gryffindorturm gehen.“ Harry greift nach meiner

Hand und will mich zum Spielfeld ziehen, aber ich drehe mich nochmal zum Schloss um. „Tyler!“ Der genannte dreht sich zu mir um, genau wie die anderen. „Findest du nachher den Weg allein in den Gryffindorturm?“ Langsam schüttelt er den Kopf. „Was kümmert dich das Schlammbhut!“ brüllt mir Draco zu und wieder drehen sie sich lachend um und gehen.

Es sind noch 5 Minuten ehe die Sperrstunde anfängt, ich sitze mit Harry, Ron und Neville am Kamin. Die Erstklässler liegen schon seit 2 Stunden in ihren Betten, nur Tyler war nirgends aufzufinden. „Was ist wenn er sich verlaufen hat?“ „Wenn, dann ist Malfoy dran schult. Nicht du.“ Ich liege auf dem Sofa und mein Kopf liegt auf Harry`s Schoß. Ron ist in einem der Ohrensessel eingeschlafen und Neville ist in ein Buch vertieft. „Harry können wir ihn nicht suchen gehen?“ Er zieht eine Augenbraue hoch. „Du willst ihn in dem Aufzug suchen gehen?“ „Was denn?“ Ich weis echt nicht was er hat, ich habe eine sehr knappe enge Hose an und ein enges Top. Das habe ich doch meistens zum schlafen an. „Bitte Harry, hilf mir ihn zu finden.“ Wieder einmal setzte ich mein Lächeln auf bei dem niemand Nein sagen kann. „Na gut, du hast gewonnen.“

Zusammen laufen wir gerade durch den Keller, in der Hoffnung er habe dich hier unter verirrt. Es ist bereits 15 Minuten nach der Sperrstunde. Langsam gebe ich es auf ihn heute noch zu finden. „Hab ich dich!“ Ein erschreckter Jungenschrei ist zu hören, und ich erkenne ihn sofort. Vor lauter Angst halte ich mich an Harry`s Arm fest. „Dich bringe ich zu deinem Vater! Und wer ist dein Mentor?“ Es ist Filch der ihn erwischt hat. „Hermine Granger.“ Piepst er vor lauter Angst. Das Licht von der Laterne die Filch immer bei sich hat bei seinen Rundgängen kommt näher an die Ecke hinter der wir stehen. Harry bleibt wie angewurzelt stehen als sie schließlich vor uns sind. „Ah Ms. Granger, sie kommen auch gleich mit. Das wird heute eine lange Nacht für sie.“ Er schnappt mich an einem Arm und zieht mich mit sich, Tyler läuft wieder einmal neben mir. „Und sie Mr. Potter gehen wieder in ihren Schlafsaal.“

„Nun Hermine Sie wissen sicher wieso sie hier sind?“ Tyler und ich stehen nun in dem ehemaligen Büro von Dumbledore. „Ja, weil Tyler nach der Sperrstunde noch in den Gängen umher geirrt ist. Aber das ist nicht meine Schuld.“ Lucius sitzt hinter dem Schreibtisch. „Und wieso wenn ich fragen darf?“ „Nun das ist Draco`s Schuld. Als ich seinem Bruder die Schule zeigen sollte hat er ihn einfach mitgenommen.“ Einen kurzen Moment ist alles still, dann winkt er Filch, der in einer Ecke stand zu sich. „Holen sie mir doch bitte meinen anderen Sohn.“ Filch verschwindet aus der Tür, jetzt wendet sich Lucius wieder mir zu. „Wenn Draco das abstreiten sollte müssen sie mit einer Strafe rechnen.“

Nach einer geschätzten viertel Stunde klopft es an der Tür und Malfoy betritt den Raum. Merlin sieht er heiß aus, obwohl er nur eine lange Schlafanzug hose anhat. Seine Haare sind zerzaust und oben rum hat er nichts an. Oh Merlin! „Was gibt`s denn?“ fragt er verschlafen. „Dein Bruder ist in den Gängen umher gewandelt, kannst du mir das erklären?“ „Nein.“ „Das war ja mal wieder klar, du kannst dir echt nie deine Schult eingestehen! Klar ist es deine Schult, du hast deinen Bruder mit dir genommen ohne das ihr beide wusstet wo der Gryffindorturm liegt!“

Jetzt sieht er mich mit seinen Sturmgrauen Augen an. „Halt die Klappe elendes Schlammbhut!“ „Nana Draco. Stimmt das?“ „Ja, jedoch nachdem Potter ihm gedroht hat und gesagt hat ich solle MIT ihm verschwinden.“ Überlegen sieht er zu mir herab. Mr. Malfoy überlegt für kurze Zeit. „Nun Ms. Granger anscheinend sind doch sie daran Schult. Also was würden sie als ihre Strafe angemessen empfinden?“ „Nichts!“ schreie ich ihm entgegen, doch das war ein Fehler. Langsam erhebt er sich von seinem Tron. „Nun sie wissen doch dass es ihre Schult ist, aber da ich vor dem Schulbeginn die Strafen für das einzige Schlammbhut Mädchen überlegt habe hätten sie eh nicht mitreden können.“ Er zieht seinen Zauberstab und richtet ihn auf mich. Der Kleine neben mir zieht erschrocken die Luft ein. „Tyler, geh zu deinem Bruder.“ Schnell rennt er zu ihm. „Sieh gut her Tyler, hier kann man noch etwas für die Zukunft lernen.“ Sagt sein Vater in ‚netter‘ Stimme. Natürlich lässt er sich damit locken weil er denkt es würde nichts Schlimmes passieren. „SEPTUMPSEMPRA!“ Der Fluch trifft mich mit einem Schlag, lauter Schnittwunden sind auf meinem Körper zu sehen aus dehnen Blut fließt. Ich habe das Gefühl meine Beine geben jeden Moment nach und sacke auf dem Boden zusammen.

Nach einiger Zeit bleibe ich reglos auf dem Boden liegen. Mein Blick ist auf die beiden Malfoy`s gerichtet. Tyler hat seine Arme um Draco`s Bauch geschlungen und schluchzt, Draco sieht mich mitfühlend an. Lucius tritt in mein Blickfeld. „Das nächste Mal passen sie besser auf Tyler auf. Helft Ms. Granger in ihren Turm

zurück zu kommen.“ Vorsichtig löst sich Tyler. Lucius geht aus dem Raum. „Geht’s dir gut?“ Mein Schützling kommt zu mir und kniet sich neben mich. Ich bringe noch ein schwaches Lächeln zustande. „Es ging mir schon mal besser.“ „Komm ich helf dir zurück in den Turm, aber du must mich navigieren. Draco los, hilf ihr auf!“ Jetzt erkennt man den Malfoy in dem Kleinen. Draco kommt zu meiner Verwunderung wirklich. Er hebt mich auf seine Arme. „Lass mich runter, ich kann selbst laufen.“ Er stellt mich ab und ich schwanke kurz. Sofort kommt Tyler und stützt mich. „Danke Kleiner.“ „Kommt, es wird spät.“ Draco öffnet die Tür und wir gehen hindurch.

►Draco◄

In den Gängen angekommen läuft Hermine nah an den Wänden und hält sich manchmal an ihnen fest. „Das wird so nichts, komm her ich stütze dich.“ Auch wenn sie versucht sich zu wehren schaffe ich es irgendwie meinen Arm um sie zu legen und somit ein wenig zu stützen. „Warte, die Treppe dort.“ Ihre Stimme klingt erschöpft, und sie sieht ziemlich mitgenommen aus. „Ich bringe dich in den Krankenflügel.“ „Nein. Bitte bring mich in mein Gemeinschaftsraum.“ Ich will wieder zu einem Protest ansetzen, als ich ihren Blick auffange wird mir ganz anders. Also nicke ich nur. Kaum sind wir einen Stock höher spüre ich wie sie in sich zusammen fällt. „Draco... ist-ist sie tot?“ „Nein Tyler, sie ist nur Ohnmächtig.“ Jetzt werde ich sie wohl tragen müssen, gerade als ich sie hoch hebe bemerke ich wie leicht sie doch ist. Wir laufen weiter ohne zu wissen wo unser Ziel liegt. „Ach her jemine. Was ist denn mit Ms. Granger geschehen?“ Eine dicke Frau in einem Portrait scheint sie zu kennen. „Du bist sicher ihr Schützling. Sie hat sich Sorgen um dich gemacht.“ Streng sieht sie zu meinem Bruder herunter. „Entschuldigung Ma`am.“ „Sag dass nicht mir mein Junge sag das Hermine. Nun kommt rein... Moment. Du bist doch Draco Malfoy. Wegen dir ist die Arme doch heute schon weinend hergekommen.“ „Äh ja, könnten wir sie jetzt reinbringen? Ich bin auch sofort wieder verschwunden.“

Sie hat geweint? Wegen mir? Die Dame lässt das Portrait zur Seite Schwingen und gibt den Durchgang frei. Wir gehen durch und schon kommt uns Potter entgegen. „Wo wart ihr solange?“ Jetzt erst scheint er Hermine mitzubekommen. „Was ist passiert?“ „Das war die Strafe dafür, dass Tyler noch in den Gängen war.“

Vorsichtig lege ich sie auf das Sofa vor dem Kamin. „Das grenzt schon an Folterei.“ „Da bin ich ganz deiner Meinung Potter. Ach und Tyler, geh doch schlafen.“ Er nickt nur und Potter zeigt ihm den Weg zu den Schlafsälen. Als sie die Treppe hinauf verschwunden sind widme ich mich wieder Hermine. Die Schnittwunden ziehen sich anscheinend über ihren ganzen Körper. Sie atmet langsam, ihr Mund ist leicht geöffnet. Sie sieht aus wie der schönste Engel, der auf dieser Erde wandeln darf. Ich weis, dass ich sie all die Jahre wegen ihrer Abstammung terrorisiert habe, aber meine Gefühle zu ihr haben sich geändert. Ich kniee mich neben das Sofa und kann es mir nicht verbieten ich über die Wange zu streichen. Ihre Haut ist kalt. Der Engel, mein Engel, bewegt sich. Ihre Augenlider flattern bis sie sich vorsichtig öffnet, als hätte sie Angst wieder einen Fluch ab zu bekommen. „Danke... Draco.“ Haucht sie leise. „Nicht dafür.“ Weiterhin streiche ich über ihre Wange und sie lächelt mich stumm an. „Es tut mir so leid, dass ich dich all die Jahre nieder gemacht habe.“ „Schon vergessen.“ Ich sehe dass sie sich darum bemüht ihre Augen offen zu halten und nicht einzuschlafen. „Schlaf ein wenig.“ „Nein,... dann gehst du.“ Ihre Stimme klingt so matt und mittgenommen. „Ich muss gehen, ich muss zurück in den Schlafsaal. Wenn du willst treffen wir uns Morgen im Raum der Wünsche, bevor die Sperrstunde beginnt?“ Kaum merklich nickt sie mir mit einem wunderbaren Lächeln zu. „Schlaf gut. Wir sehen uns Morgen.“ Wieder einmal kann ich mich heute nicht zurück halten und gebe ihr zum Abschied einen zarten Kuss auf die Stirn.

„Hermine, was ist denn mit dir passiert?“ Harry hat mich zum Abendessen geschliffen, eigentlich wollte ich in den Mädchen Schlafsaal gehen und mich noch etwas ausruhen. Er musste mich, wie Draco gestern, den ganzen Weg stützen. „Das Ron, war die Strafe dafür das Tyler nicht in seinem Bett war als die Sperrstunde begonnen hat.“ „Oh bei Merlin, das muss doch weh tun.“ Lavender hat sich in unser Gespräch eingeschalten. „Rate mal wieso ich sie gestützt habe.“ Antwortet ihr Harry.

Und schon dreht sie sich zu anderen Schülern und beginnt es zu verbreiten. Wie am Vortag beugt sich Harry zu mir und flüstert mir ins Ohr: „Was war das eigentlich gestern mit Malfoy?“ ...

Was wirst du tun?

„Was... äh was meinst du Harry?“ „Ich habe gesehen wie ihr geredet habt, dann wie er dir einen Kuss auf die Stirn gegeben hat.“ Ich spüre wie meine Wangen leicht warm werden. „Naja, ähm er, er hat sich eben geändert.“ Skeptisch zieht er sich zurück. Mein Blick wandert zu dem Slytherintisch, Draco sitzt dort, neben sich Blaise und Crabbe. „So Jemandwie er, wird sich nie ändern Hermine.“ Draco sieht gequält aus, als ob ihn etwas bedrückt. Jetzt hebt er den Kopf und sieht mir in die Augen. Etwas verlegen muss ich lächeln.

„Ruhe!“ schreit Lucius durch die Halle<fang einen neuen Satz an< Halle, Sofort verstummen.....verstummen alle Schüler und ich reiße meinen Blick von meinem Retter los. Er steht vor den 4 Haustischen. „Dieses Schuljahr wird etwas in Hogwarts statt finden. Das Trimagische Turnier. Jeder der an ihm teilnehmen möchte wirft seinen Namen auf einem Stück Pergament in den Feuerkelch. Zu diesem Anlass haben wir 2 Gastschulen bei uns. Aus jeder Schule werden 2 Schüler auserwählt, an diesem Turnier teilzunehmen. Schüler jeden Alters dürfen ihren Namen einwerfen. Diese 6 auserwählten Schüler müssen 5 Prüfungen bestehen, derjenige, der als Sieger des Trimagischen Turniers hervorgeht, wird nie endenden Ruhm bekommen. Der Feuerkelch wird in der Eingangshalle stehen bis zur nächsten Woche, in dieser Zeit könnt ihr die Namen einwerfen.“ „Wow, nie endender Ruhm.“ Ich hatte gar nicht bemerkt wie sich Tyler neben mich gesetzt hat. „Tyler ich sage dir eines, wirf deinen Namen NICHT in den Feuerkelch.“

Aus dem Augenwinkel nehme ich eine Bewegung wahr, Draco steht vom Slytherintisch auf und geht aus der Halle. Wenige Sekunden warte ich, ehe auch ich mich erhebe um ihn zu folgen. „Hermine, lass mich dich in den Gemeinschaftsraum bringen.“ „Nein Harry, das schaff ich schon.“ Mit diesen Worten gehe ich vorsichtig los.

Jeder Schritt ist eine Qual für mich. Im 7.Stock steht er bereits und wartet auf mich. „Wollen wir hinein gehen?“ Ich nicke nur. Er sieht heute wieder umwerfend aus. Man sieht deutlich seine Muskeln unter seinem schwarzen T-Shirt und ein paar Strähnen seines Haares hängen ihm im Gesicht. Er stellt sich den Raum vor, als er die Tür öffnet staune ich nicht schlecht. Es sieht alles so warm aus. „Wie geht's dir?“ Draco hilft mir auf das Sofa. Dann setzt er sich neben mich. „Es geht.“ Erstickende Ruhe legt sich über uns. Er steht auf und geht zu dem Kamin, um ihn anzuzünden. „Du solltest ein Auge auf deinen Bruder haben, ich glaube er hat vor, an dem Turnier teil zu nehmen.“ Erst als er wieder neben mir sitzt, antwortet er mir. „Ich kann ihm nichts verbieten, wenn ich es selbst tue.“ Geschockt sehe ich ihm jetzt in sein perfektes Gesicht. „Du tust was?“

►Draco◄

„Ich werde meinen Namen in den Feuerkelch werfen.“ Auf ihrem Gesicht zeichnet sich tiefe Besorgnis ab, ihre Stimme gehorcht ihr ebenfalls nicht mehr. „Draco das darfst du nicht...“ Es ist nur ein Flüstern, dennoch tut es weh es zu hören. Von dem Engel den ich liebe. „Eine Aufgabe ist schwieriger als die andere, Draco...“ Tränen glänzen in ihren bernsteinfarbenen Augen. „...“, bei diesem Turnier sterben Menschen.“ Eine Träne löst sich und läuft über ihre Wange. „Wieso machst du dir solche Sorgen?“ „Weil ich nicht will das dir etwas geschieht, du bedeutest mir etwas.“ Vorsichtig lege ich ihr eine Hand auf die Wange. „Es ist schön für mich zu hören, dass ich dir ebenfalls etwas bedeute, aber ich werde es tun. Und das ist mein letztes Wort.“ Bevor ich ihr noch mehr weh tun kann stehe ich auf und gehe aus dem Raum.

►Hermine◄

Eine halbe Stunde nachdem er mich allein gelassen hat, habe auch ich diesen Raum verlassen. Jetzt sitze ich im Gryffindorturm und sehe in das wärmende Feuer, während meine Gedanken wie so oft um ihn kreisen. Was sollte das heißen, „dass ich dir ebenfalls etwas bedeute“? Vielleicht empfindet er etwas für mich, ach was. „Herm, kommst du mit?“ Harry reißt mich wie immer aus einer Art Trance. „Wir wollen unsere Namen in den Pokal werfen.“ Die beiden auch? „Na gut.“ Auf Harry`s Lippen schleicht sich ein Lächeln. Wieder einmal hilft er mir auf und er stützt mich. Wie im ganzen restlichen Schloss wirkt auch die Eingangshalle traurig. Kalt und Grau. Ich setze mich an die Seite auf eine Bank. Zum erstem Mal sehe ich die Jungen der Schule aus Spanien. Diese Schule ist eine reine Jungenschule. Sie tragen alle dunkelblaue T- Shirts, sie sehen aus wie angegossen. Ihre Hosen tragen sie alle dunkel. „Sieh gut her Hermine, jetzt siehst du, wie die nächsten Champions geboren werden.“ Ron tritt an den Pokal und wirft sein Stück Pergament hinein. Dann tritt Harry an den Pokal, auch er lässt das Papier in die Flammen fallen. „So, kommst du jetzt mit? Die Sperrstunde beginnt gleich.“ Harry will

mir schon auf helfen, als ich ihn zurück halte. „Ich bleibe noch ein wenig hier um zu sehen welche Gegner meine Champions bekommen könnten.“ „Okay Herm. Bis dann.“ Schon hat Ron, seinen besten Freund weg geschliffen . Ein paar 6 Klässler werfen ihren Namen hinein, ehe sie wieder in ihre Schlafsäle gehen. Auch die spanischen Jungen haben sehr großes Interesse daran teil zu nehmen. Die Halle lehrt sich langsam und ich sitze zum Schluss allein hier. Alle meine Gliedmaßen schmerzen noch immer, dieser Fluch ist grässlich. „Ich will meinen Namen aber auch darein werfen!“ Draco, Blaise und Tyler kommen aus der Richtung der Kerker. „Nein Tyler, Hermine hat es dir verboten und ich tu es auch!“ „Du bist noch nicht mal mit mir Verwand!“ protestiert der Kleine. Trotzig sieht er von Blaise weg, und macht mich im Raum aus. „Hermine. Du bist ja auch hier.“ Schnell rennt er zu mir. „Hey ihr drei.“ Von Draco bin ich es ja mittlerweile gewohnt, aber auch Blaise grinst mich an. „Wollt ihr das wirklich tun?“ „Ich habe gehört gehört, dass du auf Badboys stehst Hermine. Und ich will jetzt mal meine Chance haben.“ Ich spüre, wie meine Wangen heiß werden. Blaise Zabini, Mädchenschwarm wie Draco Malfoy, will bei mir eine Chance? „Was suchst du hier?“ Es ist Draco`s Frage. „Ich wollte mir nur anschauen, wer an dem Trimagischen Turnier teilnehmen möchte. Und ihr seit hier, weil ihr auch wollt oder?“ „Richtig.“ Blaise zwinkert mir zu. Während Draco die Augen verdreht und zum Pokal schreitet, man wieso muss er auch so heiß aussehen . Einen Moment steht er davor und betrachtet ihn, in dem Moment denke ich dass er vielleicht an meine Worte denkt und es doch nicht tun will. Aber schon wirft er das Pergament in das Feuer. Blaise`s folgt ihm. „Ich will da aber auch mitmachen!“ „Vergiss es Tyler!“ zischt Draco ihm dieses Mal zu.

Das Turnier

3. Kapitel

Mittlerweile ist die Woche indem wir die Namen in den Kelch werfen sollen rum. Jetzt sitzen alle Schulen in der Halle zusammen und hören gebannt den Worten von Lucius Malfoy, was ich nicht verstehen kann. Während dessen sehe ich mich in der Halle um, sie ist so voll wie nie zuvor. Mein Blick bleibt an Blaise hängen der mich anlächelt, etwas zaghaft lächel ich zurück. „Jetzt werden wir gleich wissen wer die 6 Champions sind.“ Lucius schreitet zu dem Feuerkelch. Die Flammen verfärben sich Lila und 2 Zettel fliegen zu ihm. „Die Kandidaten für die spanische Schule sind Pedro und sein Zwillingsbruder Dennis Panchita.“ Die spanischen Jungen beginnen zu jubeln und 2 besonders gut gebaute stehen auf, schreiten an Lucius vorbei in das Pokalzimmer. Wieder werden die Flammen lila. „Für die Schule aus Deutschland nehmen Vanessa Schmidt und Manuel Bauer teil.“ Auch ihre Mitschüler jubilieren für sie, und die Beiden folgen den Spaniern in das Pokalzimmer. „Und als letztes, für Hogwarts treten Draco Malfoy...“ der ganze Slytherintisch grölt vor Freude. „und Hermine Granger.“

Entsetzen macht sich in mir breit, ich habe meinen Namen nie hineingeworfen. Auch Gryffindor, Hufflepuff und Ravenclaw jubeln. Langsam stehe ich auf und laufe nach vorn. „Los Mine, du machst sie alle fertig!“ grölt mir Neville hinterher. Vor Lucius bleibe ich stehen. „Das muss ein Fehler sein, ich habe meinen Namen nie herein geworfen.“ Mit einem schmutzigen Grinsen besieht er mich. „Du nicht aber ich, ich will dich endlich tot sehen, Schlammbhut.“ Das letzte Word zischt er mir entgegen. Keiner hat es gehört, da sie alle noch jubeln. Draco steht neben mir und packt mich unsanft am Handgelenk. Er zieht mich von der lauten Halle weg, in das Pokalzimmer. Sein Vater will mich umbringen, er will sehen dass ich sterbe. Ich habe immer gewusst dass er grausam ist, aber ich wusste nie dass er so ein Monster ist. „Ich dachte du willst nicht mitmachen.“ Draco grinst mich an.

„Draco“

Ihr Gesicht wird immer bleicher, und sie blickt mich total erschrocken an. Was hat sie nur? Sie sieht aus wie ein scheues Reh, mit ihrem braunen Haar und ihren großen braunen Augen.

„Hermine“

Und er hat so viel Ähnlichkeit mit seinem Vater, er ist ebenfalls ein Todesser und hasst Schlammblüter. Wie konnte ich nur denken wir könnten Freunde werden? „Ich wollte nie mitmachen.“ Ich klinge abwesend, aber das stört mich im Moment nicht. „Hää?“ Sein ganzes schönes Gesicht verzieht sich zu einem großen Fragezeichen. Tränen steigen mir in die Augen, mit solch einer Wucht das ich sie nicht daran hindern kann sich zu lösen und über mein Gesicht zu laufen. „Hermine, ich verstehe nicht...“ Noch einmal sehe ich den großen blonden Jungen vor mir an, dann renne ich wieder aus dem Pokalzimmer, in Richtung Raum der Wünsche.

Ich weis nicht wie lang ich hier schon sitze, aber wahrscheinlich sind es Stunden. Bis sich plötzlich die Tür öffnet und ER darin steht. „kann ich reinkommen?“ fragt er vorsichtig. Ich wüsche mir ein paar Tränen aus dem Gesicht, dann nicke ich. Er verschließt die Tür mit einem Zauber und hockt sich vor mich. „Wieso weinst du, meine Schöne?“ „Ich...ich will das nicht.“ Mir ist nie aufgefallen was für ruhige schöne Augen er hat. „Was willst du nicht?“ Er nimmt meine Hand in seine. Ein kribbeln breitet sich in mir aus. „Das Turnier.“ Mit einem heftigen Schluchzer werfe ich mich ihm um den Hals. Sacht streicht er meinen Rücken auf und ab, um mich zu beruhigen. „Scht, es wird alles wieder gut.“ „Nein, wird es nicht.“ Vorsichtig löst er sich von mir, setzt sich neben mich und zieht mich auf seinen Schoß. Ich bette meinen Kopf an seiner Halsbeuge, und er hält mich fest umschlungen.

„Ich habe meinen Namen nicht in den Kelch geworfen, Blaise.“ Sage ich nach einiger Zeit, nachdem ich mich beruhigt hatte. „Hast du eine Ahnung wer es war?“ Langsam schüttele ich meinen Kopf, wieder steigen Tränen in meine Augen. Und von neuem beginne ich heftig zu weinen, doch dieses Mal ist Blaise da um mich zu trösten.

„Ich kenne keine Hexe die besser für dieses Turnier wäre als du.“ Er nimmt mein Kinn zwischen Daumen und Zeigefinger und zwingt mich mit leichtem Druck ihm in seine schönen braunen Augen zusehen. Dieser Braun ton erinnert mich an Schokolade oder Nugat. „Das sagst du nur, damit ich aufhöre zu flennen.“ Im

Moment bin ich ziemlich bockig auf die ganze Welt, außer auf ihn. Mit der anderen Hand streicht er mir sacht über die Wange. „Glaub mir wenn ich das gewollt hätte, hätte ich schon längst etwas anderes gesagt um dich zu beruhigen.“ flüstert er, während er mein Gesicht näher zu sich zieht. „Du weist aber schon das ich dich hasse?“ Meine Stimme ist zitterig und ich bin total unsicher bei dem was er tut. „Ich dich auch.“ Jetzt schließt er seine Augen und berührt mit den seinen meine Lippen. Eine starke Wärme durchfährt meinen Körper. Auch ich schließe meine Augen und stöhne in den Kuss hinein, und erwidere ihn. Das nimmt er anscheinend als Aufforderung weiter zu gehen, denn jetzt streicht seine Zunge sacht über meine Lippen. Hermine, was machst du hier? Schießt es mir durch den Kopf. Augenblicklich löse ich mich von Blaise. „Was ist, hab ich was falsch gemacht?“ Er grinst. „Ich ...ich kann das nicht Blaise.“ „Was kannst du nicht? Ich weis das du anders fühlst Hermine, und ich tu das eben so.“ Er sieht mir mit einem umwerfenden Lächeln in die Augen. Ach was solls. Ich schlinge meine Arme um seinen Hals und küsse ihn von neuem. Wieder durchströmt mich eine Wärme. Er wird leidenschaftlicher, und fordernder was mich nicht stört. „Und war es so schlimm?“ fragt er nachdem wir uns nur schwer atmend von einander gelöst haben. Ich will schon zu einer Antwort ansetzen, als die Tür geöffnet wird und Draco darin steht. „Hermine, mein Vater schickt nach dir.“ Er muss es nicht aussprechen, es liegt in der Luft das es etwas mit Tyler zu tun hat. Ich erhebe mich von Blaise`s Schoß und laufe zu ihm, Blaise folgt mir wie ein Wachhund.

„Was hat er angestellt?“ Wir stehen vor der Tür zu dem Zimmer in dem ich erwartet werde. „Das wirst du gleich wissen.“ Schon öffnet Draco die bereits erwähnte Tür und wir treten in das Zimmer ein. „Ah, Ms. Granger wir schön das sie auch mal vorbei kommen.“ „Was ist passiert?“ Mit einem widerlich schmierigen Grinsen sieht der Vater der beiden Malfoy Jungen zu mir. „Er hat in den Gängen des Schlosses gezaubert. Und jetzt müssen sie bezahlen.“ Draco und Blaise haben sich zu Tyler in eine Ecke gestellt. Ich dagegen stehe mitten im Raum und kaum 5 Meter trennen mich von Lucius. „Tyler sieh her, so muss man Schlammblüter behandeln.“ Der Angesprochene stellt sich hinter seinen großen Bruder. „Vater was wirst du...?“ Draco wurde unterbrochen. „CRUCIO!“ Unter der Wucht des Schmerzes, indem er auf mich trifft, schreie ich. Der Schmerz ist überall in mir, als ob es mich verbrennen würde. Noch immer schreiend sacke ich auf den Boden, ich winde mich unter der Stärke des Fluches.

Irgendwann, nach geraumer Zeit, höre ich auf zu schreien und weine nur noch stumme Tränen. Manchmal entweicht mir ein klägliches Wimmern, doch bei diesem Fluch ist es logisch. Noch einmal sehe ich zu den drei anderen in diesem Raum. Draco hat den Blick abgewandt, von Tyler ganz zu schweigen, nur Blaise scheint mit mir zu fühlen. Wenn ich mich nicht täusche rinnt eine kleine Träne seine Wange hinab. „Man sagt, dass dieser Fluch einen nahe an den Tod bringt, wenn man ihn länger abbekommt. Wie fühlt es sich an du minderwertiges Schlammb Blut?!“ schreit Lucius zu mir hinab, ohne den Fluch zu lösen. Noch einmal erhasche ich einen Blick auf Blaise ehe ich alles nur noch wie in einer Art Trance wahrnehme.

►Blaise◄

Sie sieht zu mir auf, und auf einmal sehe ich wie das leuchten in ihren Augen Schwächer und schwächer wird. Wenn Mr. Malfoy den Fluch weiter anwendet wird sie sterben. Doch er grinst nur dreckig zu ihr herab. „Hören sie auf!“ Er richtet seinen Blick auf mich und aus den Augenwinkeln nehme ich wahr wie ihr Körper in sich zusammen sackt. „Bringt sie weg!“ Befiehlt er uns. Dann verschwindet er aus der Tür. Sofort gehe ich zu ihr, zu ihrem fast leblosen Körper. Man muss genau hinsehen um zu erkennen dass sie noch atmet. „Na los, lass sie uns zum Gryffindorturm bringen.“ „Nein Draco, ich werde sie woanders hinbringen.“ Sage ich ohne von ihr weg zu sehen. „Bitte bleib bei mir, verlass mich nicht.“ Flüstere ich zu ihr herab.

►Hermine◄

Jemand will dass ich bei ihm bleibe, aber ich sehe niemanden. Alles um mich herum ist dunkel und ich bin allein. Und ich werde es immer sein. Nein, ich bin nicht allein. Ich habe Blaise und er wird immer bei mir sein...

Das Zimmer in dem ich erwache ist dunkel, nur wenige Lampen spenden etwas Licht. Ich liege auf einem weichen Bett das grün bezogen ist. Noch etwas unbeholfen will ich aufstehen, doch etwas hält mich fest. Langsam drehe ich mich um und sehe Blaise seelenruhig schlafen. Er sieht so stark aus, und doch so verletzlich. „Blaise...“ wispere ich. Dieser Grummelt etwas und verzieht sein Gesicht kurz. „Wach auf...Blaise.“ „Lass mich schlafen Draco!“ knurrt er mich an. Seine Arme nimmt er zu sich und legt sich nun auf den Rücken. „Blaise bitte.“ Wieder knurrt er gefährlich. Anscheinend bin ich im Slytherinkerker. Und auch noch im Jungenschlafsaal. Also setze ich mich rittlings auf ihn. Nehme sein Gesicht in beide Hände und küsse ihn. Ich lege all meine Emotionen in den Kuss. Blaise stöhnt, anscheinend wird er langsam wach. Und

auf einmal bewegen sich auch seine Lippen. Etwas ziehe ich mich von ihm zurück. Seine Augen sind geöffnet und er sieht mir lächelnd in die Augen. „Danke.“ Hauche ich, bevor ich ihn wieder küsse. Seine Zunge bittet zart um Einlass den ich ihr auch gewähre. Sie spielt mir meiner und erkundet meine Mundhöhle.

„Du hast mich gerettet stimmt’s?“ Nach diesem Atemberaubenden Kuss habe ich mich wieder neben ihn gelegt, auch er hat sich wieder zu mir gedreht und ich schmiege mich an seinen muskulösen Oberkörper. „So zu sagen.“ „Ich danke dir, dir verdanke ich mein Leben. Wie kann ich mich dafür bedanken?“ er grinst. „Ganz einfach. Ich habe mich verliebt Hermine und ich hoffe du fühlst dass selbe, denn ich bitte dich. Sei mit mir zusammen.“ „Du meinst eine Beziehung?“ Er verdreht die Augen. „Klar. Und sei jetzt bitte ernst.“ Er ist groß, stark und er ist nett. Blaise ist feinfühlig. Außerdem fühle ich mich bei ihm wohl, es kribbelt wenn wir uns berühren und meine Gedanken sind oft bei ihm. Und zu guter Letzt atme ich wegen ihm noch. „Blaise?“ Abwartend sieht er mich an. Doch anstatt etwas zu sagen, küsse ich ihn.

Ein Räuspern reißt und aus dem Kuss, der mittlerweile in fummeln übergegangen ist. „Störe ich?“ Erschrocken fahre ich herum. Draco steht in der Tür gelehnt da und sieht zu und herüber. „Ah, Draco. Lebst du auch noch?“ fragt Blaise unter mir. Ich sitze wieder auf ihm, naja auf seinem Becken (und ich spüre etwas). „Nun ja, ich soll den anderen Champion von Hogwarts holen, aber wie ich sehe ist sie beschäftigt.“ „Das siehst du ganz recht. Und wenn du und jetzt entschuldigen würdest...“ Völlig überrascht schreie ich auf, weil Blaise mich festhält und uns so dreht dass er auf mir liegt. Meine Beine habe ich um seine Tallie geschlungen. „Komm her Süße!“ Wieder finden seine Lippen meine und wieder schwebe ich für wenige Sekunden auf der höchsten Wolke. „Dann erkläre du meinem Vater, dass sie nicht kommen wird.“ Blaise geht stöhnend von mir herunter.

►Draco◄

Wie er auf ihr lag! Wie sie ihn angesehen hat! Wieso sieht sie mich nie so an? Wir laufen gerade in die Richtung des Zimmers meines Vaters. Klar wollte auch ich ihr nach dem Crusiatus Fluch helfen, aber mein Vater war ja noch im Zimmer gewesen. Hermine würde fallen, wenn mein bester Kumpel sie nicht den ganzen Weg stützen würde.

►Hermine◄

„Was will dein Daddy?“ „Es ist etwas wegen dem Turnier.“ Blaise seufzt. „Wie gern würde ich Einer der Auserwählten sein.“ „Na dann lass uns tauschen.“ Er sieht zu mir herunter, wieder verliere ich mich in seinen wunderbaren Augen. „Wenn es doch nur so einfach wär.“ Er beugt sich herab und gibt mir einen sanften Kuss auf die Wange. „Sag mal Draco, wie ist das eigentlich dieses Jahr mit der Quidditch Weltmeisterschaft?“ „Oh Mist! Die habe ich ganz vergessen.“

„Herein!“ Draco und ich sind die Letzten die in den Raum kommen, die anderen Champions sind alle schon anwesend. „Ah wie ich sehe hast du Ms. Granger gefunden mein Sohn.“ Der Angesprochene nickt bloß, ehe er sich in einem Sessel niederlässt. Auch ich laufe zu dem Sofa das im Zimmer steht. Jeder einzelne Schritt quält mich noch immer, da sie wunden von dem Sectumpsempra noch da sind.

Es ist bereits 21 Uhr. Lucius Malfoy hatte uns gerufen um uns in den Nordflügel einzuquartieren. Jeder von uns hatte sein eigenes Schlafzimmer, meines ist in den Gryffindorfarben eingerichtet. Wenn man zur Tür herein kommt steht man in einem kleinen Wohnzimmer mit einem großen Sofa, einem Fernseher, ein Couchtisch und einem großen Fenster. Ein Schreibtisch, ein Schreibtischstuhl, eine Komode, Kamin und davor einen schönen Teppich. Natürlich hatte ich auch einen Minikühlschrenk. Dann führt eine Wendeltreppe nach oben in ein riesiges Schlafzimmer. Ich stehe gerade am Fenster und sehe hinaus auf den schwarzen See. Es hämmert an der Tür. „Wer ist da?“ „Beeil dich und lass uns rein, oder willst du das wir erwischt werde?!“ die Stimme ist gedämpft, aber ich erkenne wem sie gehört. Schnell gehe ich zu der Tür und öffne sie. Draco stürmt mit Blaise in den Raum. Die Tür schließt er ab. „Versteht mich jetzt nicht falsch aber was wollt ihr hier?!“ frage ich Draco nachdem mir Blaise einen Kuss gegeben hat. Die Beiden setzen sich ganz gemütlich auf mein Sofa vor dem Fernseher. „Draco`s Fernseher ist ‚kaputt gegangen‘. Als wir das Quidditchspiel sehen wollten.“ „Was meinst du genau mit ‚kaputt gegangen‘?“ Draco zappt sich währenddessen durch alle Kanäle. Bis er den Hexenkanal gefunden hat. „Wir haben, weil wir es nicht abwarten konnten, ein bisschen mit einem Quaffel rumgeworfen. Draco konnte meinen nicht halten und er ist gegen den Bildschirm geschlagen.“ „Es fängt an!“ schreit Draco aufgeregt. Blaise wirft sich sofort wieder neben ihn und die beiden starren wie gebannt auf die Geschehnisse im Fernseher. Mit einem Seufzen setze ich mich neben meinen Freund, der mich keines Blickes mehr würdigt. Wie auch bei den Muggeln gibt es im Zauberfernsehen Werbungen. Gerade

erscheint diese und die Slytherin`s stöhnen genervt auf. „Blaise willst du auch Popcorn?“ Draco hat sich auf dem Weg zu meinem Minikühlschrank gemacht. „Nein, ich hab hier was Süßes neben mir.“ Der Malfoy-Spross nickt und holt den Mais aus dem Kühlschrank um ihn in die Mikrowelle auf diesem zu tun. Ich muss kichern. „Aber ich will auch welches Draco, danke dass du fragst.“ „Gern geschehen.“ Blaise verzieht das Gesicht. „Reiche ich dir denn nichtmehr aus?“ Wieder kichere ich. „Nein.“ „Was?“ Gespielt eingeschnappt wendet er sich von mir ab, zieht einen Schmollmund und starrt auf den Boden. „Schatz das war ein Witz und wenn es dich aufmuntert, mit dir habe ich heute noch etwas vor. Etwas sehr, sehr tolles.“ Die letzten Worte habe ich verführerisch in sein Ohr geflüstert. Jetzt sieht er auf. „Wann könnte ich dir jemals widerstehen.“ Es ist keine Frage aber Draco antwortet ihm. „Jetzt, weil Quidditch weiter geht.“ Und wieder wendet er sich dem Bildschirm zu.